

# „Steht auf, wenn Ihr Gibber

**FRÜHSCHOPPEN** Das Zelt füllte sich mit leichter Verspätung – aber das tolle Programm

Von  
Heinz-Jürgen Hauzel

**BIEBRICH.** Als sich das Zelt zunächst etwas mühsam füllte, wurde schnell wieder geredet über den Wandel der Zeiten. Eine Kerb, ein Frühschoppen, „das überlebt sich“, sinnierte das Biebricher Ortsbeiratsmitglied Volker Kraushaar. „Die Holiday- und Freizeitparks graben den Kerben das Wasser ab“, nannte Ortsvorsteher Kuno Hahn einen möglichen Grund: „Das ist wie beim Karneval. Seit die Comedians im Fernsehen eine so große Rolle spielen, haben wir das ganze Jahr fast jeden Tag Fassenacht.“ Früher, ja früher sei Fassenacht, sei die Kerb das Größte gewesen. „Da war das Zelt beim Frühschoppen knallvoll, da hast Du keinen Platz mehr gekriegt, wenn Du nicht früh genug da warst“, erzählte der Gibber Bäcker Gerhard Pfennig. „Als Jugendliche haben wir im Zelt geschlafen, um morgens die besten Plätze zu ergattern“, ergänzte Wilfried Wehnert, der Installateur von der Waldstraße.

Nun, sie waren auch diesmal am frühesten aufgestanden. Punkt neun schon stand draußen vorm Zelt eine beträchtliche Schar Gibber Ehrenbürger und anderer Honoratioren im leisen Sommerregen unterm Vordach eines Weinstandes, als Alt-Oberbürgermeister Rudi Schmitt im Kerbekittel anmarschierte und sich lachend wunderte: „Das ist ja ein ganzes Spalier, das da auf mich wartet.“

Anderthalb Stunden später, als der Frühschoppen so richtig in die Gänge gekommen und

## WINTERZAUBER

► Die 103. Gibber Kerb ist am gestrigen Abend mit dem Feuerwerk zu Ende gegangen. Als nächste öffentliche Veranstaltung plant die Kerbegesellschaft den 4. Gibber Winterzauber am 1. und 2. Dezember.



Stadionatmosphäre beim Frühschoppen im Gibber Festzelt.

der Ochs am Spieß längst seiner besten Teile entledigt war, da hatte sich das Zelt sehr ordentlich gefüllt – und die Stimmung war allerbestens. „Steht auf, wenn Ihr Gibber seid!“: Als Julius Müller den Joe Cocker gab, standen die Besucher auf den Bänken. Genauso wie später, als Joa seine Mallorca-Hits schmetterte. Müller wurde erst von der Bühne gelassen, als sein weißes Hemd restlos durchgeschwitzt war – da wurde der weiße Bademantel von Udo Jürgens zum wertvollen Requisit.

Die Festkapelle Betzigau hatte nicht nur die ersten Biere am Morgen mit Blasmusik vorgewärmt, sondern machte auch anschließend kräftig mit. Die jungen Damen aus dem Allgäu stiegen von der Bühne, mischten sich ins Publikum und kletterten auf die Bänke, um kräftig mitzusingen.

Ein großer Gewinn für den Frühschoppen in diesem Jahr war der Hamburger Mario Reimer, den die Wiesbadener aus mancher Fastnachtssitzung als großartigen Bauchredner ken-

nen, der in der Gibb zusätzlich als Moderator für die richtigen Übergänge sorgte. Tobias Holderied, den Chef der Betzigauer, feierte er mit dem Satz: „Ich dachte, Ernst Mosch ist auferstanden – und er sieht auch noch viel, viel besser aus.“

Wenn die Gibber das Niveau des Programms halten können, zu dem auch die Romanoffs mit

» Ich war am Samstag beim Seniorenfest. Ich muss sagen, ich habe mich schon wie zu Hause gefühlt. «

ARNO GOSSMANN, Bürgermeister, der verriet, wie er sich als 60-Jähriger fühlt.

ihren artistischen Auftritten beitrugen, brauchen sie sich allen Unkenrufen zum Trotz um die Zukunft ihres Frühschoppens vorerst keine Gedanken zu machen. Hans-Jürgen Hubert, der Vorsitzende der Kerbegesellschaft, resümierte gestern durchweg zufrieden. Bei den „Wobbls“ am Samstag-

abend war das Zelt nach der Pause brechend voll, und der Besuch auf dem Platz war bis zu den mitternächtlichen Gewittern sehr gut, auch wenn sich in den Kassen der Getränkestände das strikte Verbot, Alkohol an Jugendliche auszuschenken, sichtbar war: „Die haben offenbar den meisten Umsatz gemacht“, lachte Vorsitzender Hans-Jürgen Hubert.

Sein Stellvertreter und Bruder Uwe hatte am Morgen Dr. Helmut Müller mit einer „anderweitigen Verpflichtung“ entschuldigt, und prompt Bürgermeister Arno Goßmann zum Oberbürgermeister befördert. Darüber konnte nicht nur der SPD-Fraktionschef Sven Gerich lachen, sondern auch der CDU-Landtagsabgeordnete Horst Klee. Uwe Hubert also gratulierte „Oberbürgermeister Goßmann“ nachträglich zum 60. Geburtstag. Und der berichtete bereitwillig, wie er sich im neuen Lebensjahrzehnt fühlt: „Ich war am Samstag beim Seniorenfest. Ich muss sagen, ich habe mich schon wie zu Hause gefühlt.“

## Bürgermeister als Postbote

Fre